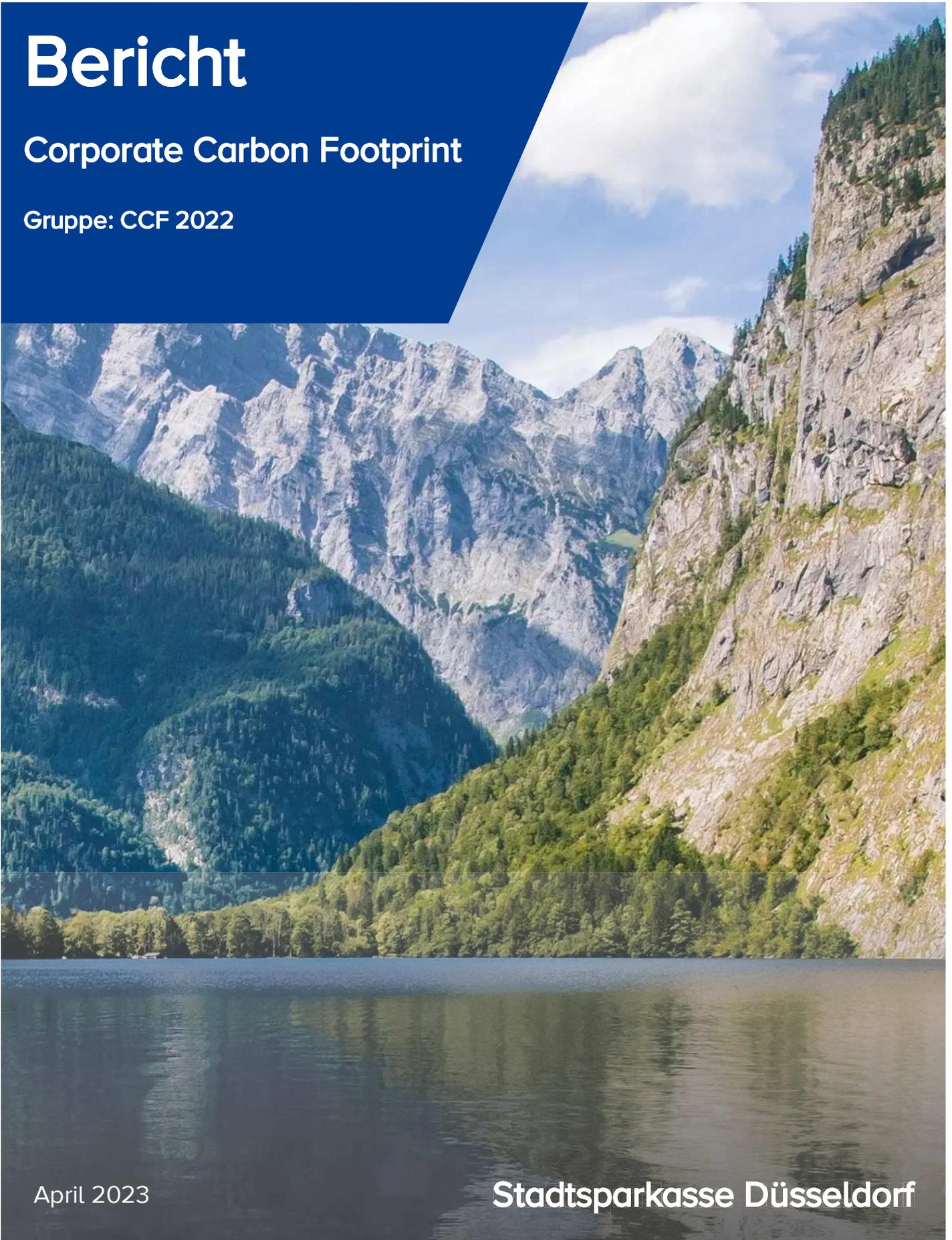


Bericht

Corporate Carbon Footprint

Gruppe: CCF 2022



April 2023

Stadtsparkasse Düsseldorf

Corporate Carbon Footprint

Stadtsparkasse Düsseldorf hat gemeinsam mit ClimatePartner für sein Unternehmen mehrere Corporate Carbon Footprints (CCFs) berechnet.

Ein CCF ist der CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens: Er ist die Summe der CO₂-Emissionen, die das Unternehmen in einem festgelegten Zeitraum innerhalb der definierten Systemgrenzen verursacht hat. In diesem Bericht werden die verschiedenen CCFs als Gruppe **CCF 2022** zusammengefasst und beinhalten folgende Einzelberechnungen: **Filialen** und **Hauptstelle**.

Die Berechnungen erfolgten in Anlehnung an die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG Protocol).

CCF – die Grundlage für Klimaschutz

Berechnen, reduzieren, Klimaschutzprojekte finanzieren – das ist entscheidend für Klimaschutz im Sinne des Pariser Abkommens.

Die Grundlage für konkretes Handeln im Klimaschutz ist somit die Berechnung: Wer den Carbon Footprint kennt, weiß, wo CO₂-Emissionen entstehen und wie hoch diese sind. Gleichzeitig ermöglicht es der Carbon Footprint, Vermeidungs- und Reduktionspotenziale zu erkennen, Reduktionsziele festzulegen sowie entsprechende Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. In den Folgejahren lässt sich anhand des Berichts überprüfen, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden, in welchen Bereichen Fortschritte erzielt wurden und wo Emissionen noch stärker reduziert werden sollten.

Gesamtergebnis

Dies ist das Ergebnis der Emissionsberechnung für die Geschäftsaktivitäten der Gruppe **CCF 2022**.

CO₂-Emissionen

Ergebnis

Gesamtergebnis	3.183,20 t CO ₂
----------------	----------------------------

Zum Vergleich



Die Emissionen entsprechen dem CO₂-Fußabdruck von 366 Europäerinnen und Europäern. Eine Person in Europa verursacht im Jahr durchschnittlich 8,7 t CO₂.¹

1) Quelle: EEA 2019, Europäische Umweltagentur - European Environment Agency: EEA greenhouse gas - data viewer, EU-27 value for total emissions with international transport (CO₂e), unter: <https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/data/data-viewers/greenhouse-gases-viewer> (abgerufen am 31.01.2022)

Unser Vorgehen bei der Berechnung

Prinzipien

Bei der Erstellung des CO₂-Fußabdrucks und des entsprechenden Berichts wurden – dem GHG Protocol gemäß – fünf grundlegende Prinzipien beachtet:

Relevanz: Die Berechnung sollte sämtliche Treibhausgasemissionen berücksichtigen, die den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens angemessen widerspiegeln. Der anschließende Bericht ermöglicht es dem Nutzer, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens, Entscheidungen zu treffen.

Vollständigkeit: Der Bericht muss alle Treibhausgasemissionen innerhalb der gewählten Systemgrenzen erfassen. Jede relevante Ausnahme, die nicht berücksichtigt wurde, ist zu dokumentieren, offenzulegen und zu begründen.

Konsistenz: Es werden einheitliche Methoden verwendet, um die Emissionen im Laufe der Zeit vergleichen zu können.

Transparenz: Alle relevanten Aspekte müssen sachlich und in sich schlüssig behandelt und dokumentiert werden, so dass der Bericht klar und gut nachvollziehbar ist.

Genauigkeit: Es wird sichergestellt, dass die Berechnung der Treibhausgasemissionen weder systematisch zu hoch noch zu niedrig ausfällt. Unsicherheiten sind weitestgehend zu reduzieren. Der Bericht sollte so exakt sein, dass die Nutzer die nötige Sicherheit gewinnen, adäquate Entscheidungen treffen zu können.

Datenerfassung und Berechnung

Die CO₂-Emissionen wurden mit Hilfe von Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren berechnet. Dabei wurden, soweit möglich, Primärdaten verwendet. Standen keine Primärdaten zur Verfügung, wurden Sekundärdaten aus anerkannten Quellen eingesetzt. Die Emissionsfaktoren stammen aus wissenschaftlich anerkannten Datenbanken wie ecoinvent und DEFRA.

CO₂-Äquivalente

Der CO₂-Fußabdruck weist alle Emissionen als CO₂-Äquivalente (CO₂e) aus – einfachheitshalber bezeichnet als „CO₂“.

Das heißt, dass in den Berechnungen alle nach dem Sachstandsbericht des IPCC relevanten Treibhausgase berücksichtigt wurden: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Jedes dieser Gase wirkt verschieden stark auf den Treibhauseffekt ein und verbleibt unterschiedlich lange in der Atmosphäre. Damit ihre Wirkung vergleichbar wird, werden sie mit Hilfe von Treibhauspotenzialen umgerechnet in CO₂-Äquivalente (CO₂e). Das Treibhauspotenzial beschreibt, wie stark sich ein Gas im Vergleich zu CO₂ auf die Klimaerwärmung auswirkt, und bezieht sich auf einen Zeithorizont von üblicherweise 100 Jahren.

Ein Beispiel: Methan hat ein Treibhauspotenzial von 28. Methan trägt somit 28-mal so stark zur globalen Erwärmung bei wie CO₂.²

In puncto Strom: market-based und location-based

Die Emissionen für Strom wurden sowohl nach der Market-based-Methode als auch nach der Location-based-Methode berechnet. Das entspricht dem Dual Reporting des GHG Protocols.

Bei der Market-based-Methode wurden für die Berechnung, soweit bekannt, die spezifischen Emissionsfaktoren des eingekauften Stroms genutzt. Andernfalls wurde, falls vorhanden, auf den Residualmix und ansonsten auf den Landesmix zurückgegriffen.

Zusätzlich wurde die Location-based-Methode angegeben. Bei dieser Methode wird mit nationalen Durchschnittsfaktoren für den jeweiligen Strommix gerechnet. Das ermöglicht den direkten Vergleich des eigenen Werts mit dem länderspezifischen Durchschnitt.

2) Quelle: Intergovernmental Panel on climate change, "Climate Change 2021 The Physical Science Basis", S. 1842, unter: https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_Full_Report.pdf (abgerufen am 31.01.2022)

Operative Systemgrenzen

Die Operativen Systemgrenzen geben an, welche Aktivitäten des Unternehmens die einzelnen Carbon Footprints der Gruppe **CCF 2022** jeweils erfassen. Die verschiedenen Emissionsquellen wurden, gemäß GHG Protocol, in drei Bereiche (Scopes) unterteilt:

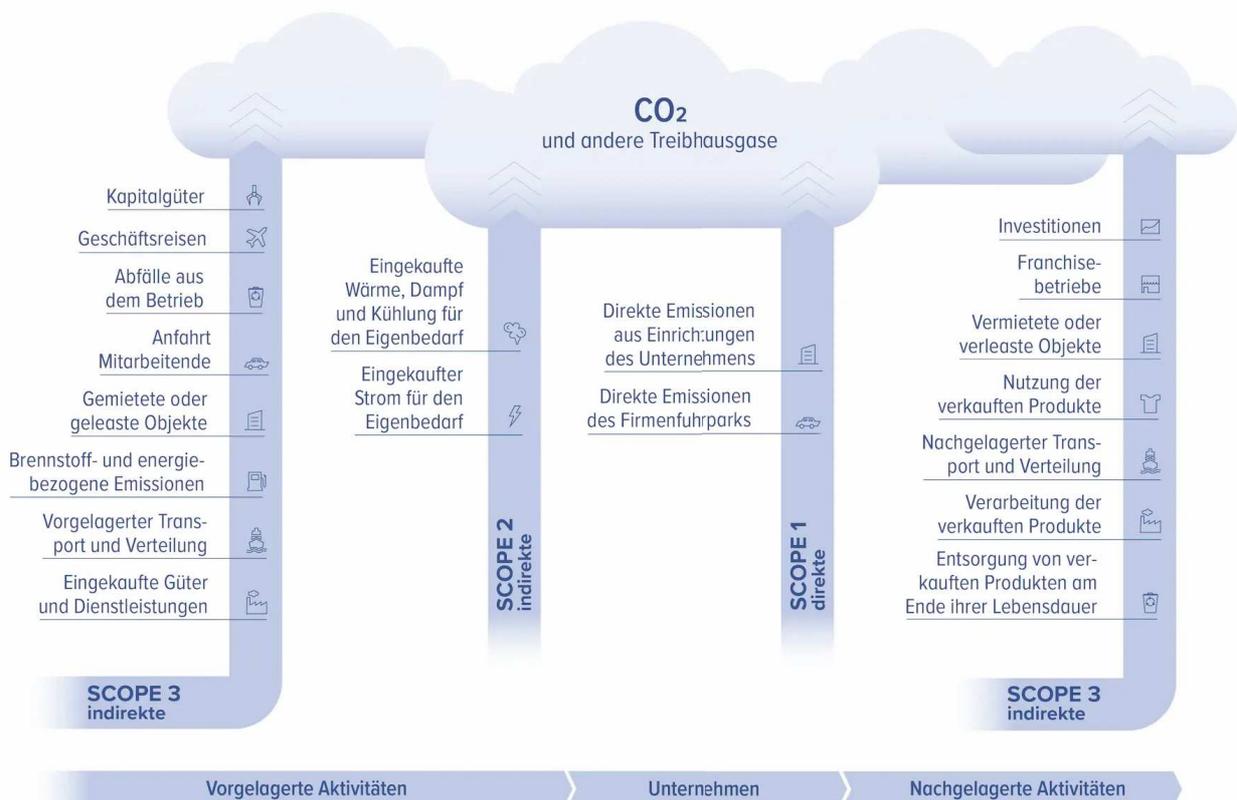
Scope 1 enthält alle von **Stadtparkasse Düsseldorf** direkt erzeugten Emissionen, beispielsweise durch unternehmenseigene Anlagen oder Fuhrparks.

Scope 2 führt Emissionen auf, die durch zugekaufte Energie entstanden sind, zum Beispiel Strom und Fernwärme.

Scope 3 umfasst alle übrigen Emissionen, die nicht der direkten unternehmerischen Kontrolle unterliegen wie die Anfahrt der Mitarbeitenden oder die Entsorgung des Produkts.

Abbildung

Unterteilung aller Aktivitäten nach Scopes

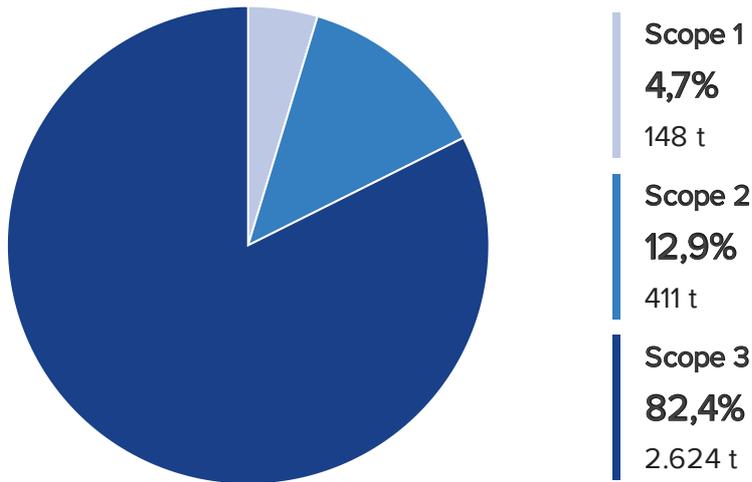


Größte Emissionsquellen – größtes Reduktionspotenzial

Der CCF ermöglicht, die größten Emissionsquellen der Gruppe **CCF 2022** von **Stadtparkasse Düsseldorf** zu erkennen. Diese sind die wichtigsten Handlungsfelder, um Emissionen zu reduzieren und zu vermeiden.

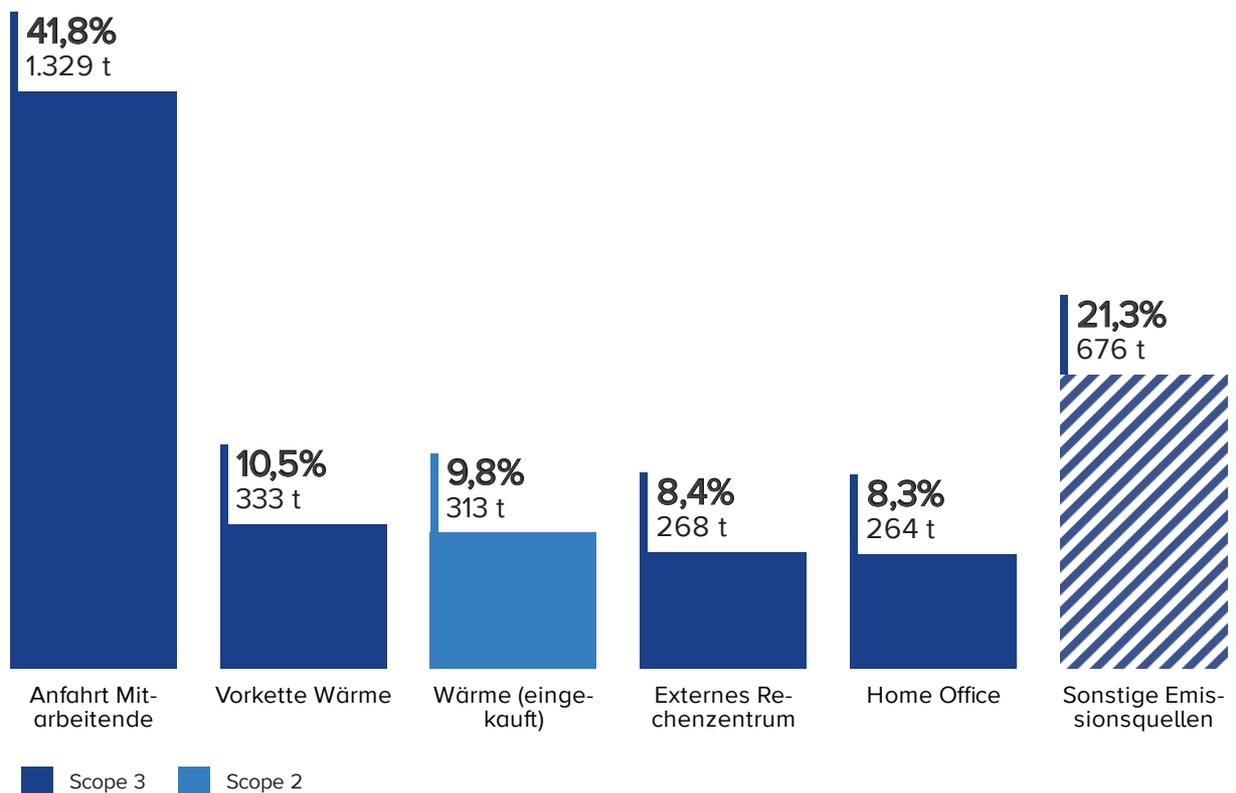
Abbildung

Aufteilung der CO₂-Emissionen auf Scope 1, 2 und 3



Abbildung

Die größten CO₂-Emissionsquellen



CCF Ergebnistabelle: Stadtparkasse Düsseldorf

Gesamtergebnis für die Gruppe CCF 2022

Emissionsquellen	t CO ₂	%
Scope 1	148,12	4,7
Direkte Emissionen des Firmenfuhrparks	87,56	2,8
Fuhrpark	87,56	2,8
Direkte Emissionen aus Einrichtungen des Unternehmens	60,57	1,9
Kältemittelleckagen	60,57	1,9
Wärme (eigenerzeugt)	0,00	0,0
Scope 2	411,38	12,9
Eingekaufte Wärme, Dampf und Kühlung für den Eigenbedarf	313,01	9,8
Wärme (eingekauft)	313,01	9,8
Eingekaufter Strom für den Eigenbedarf ³	98,37	3,1
Strom (stationär)	97,00	3,0
Strom (Fuhrpark)	1,37	0,0
Scope 3	2.623,70	82,4
Anfahrt Mitarbeitende	1.593,15	50,0
Anfahrt Mitarbeitende	1.329,27	41,8
Home Office	263,88	8,3
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	525,33	16,5
Vorkette Wärme	332,84	10,5
Vorkette Strom	192,48	6,0
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	452,98	14,2
Externes Rechenzentrum	267,73	8,4
Büropapier	62,36	2,0
Gastronomie	57,82	1,8
Elektronische Geräte	42,95	1,3
Druckprodukte	21,11	0,7
Wasser	1,01	0,0
Geschäftsreisen	30,98	1,0
Miet- und Privatfahrzeuge	16,73	0,5
Flüge	9,39	0,3
Bahn	4,16	0,1
Hotelübernachtungen	0,70	0,0

3) Berechnet wurde mit der Market-based-Methode. Verwendet man hingegen die Location-based-Methode, ergeben sich Emissionen in Höhe von 1.925,96 t CO₂.

CCF Ergebnistabelle: Stadtparkasse Düsseldorf

Gesamtergebnis für die Gruppe CCF 2022

Emissionsquellen	t CO₂	%
Abfälle aus dem Betrieb	21,26	0,7
Betriebsabfall	21,26	0,7
Gesamtergebnis	3.183,20	100,0

CCF Ergebnistabelle: Stadtparkasse Düsseldorf

Zum Vergleich die Gesamtemissionen aller Einzelberechnungen

CCF 2022	t CO ₂	%
Filialen	572,98	18,0
Hauptstelle	2.610,22	82,0

CCF Ergebnistabelle: Stadtparkasse Düsseldorf

Gesamtergebnis für die Einzelberechnung **Filialen**

Emissionsquellen	t CO₂	%
Scope 1	0,00	0,0
Direkte Emissionen aus Einrichtungen des Unternehmens	0,00	0,0
Wärme (eigenerzeugt)	0,00	0,0
Scope 2	410,01	71,6
Eingekaufte Wärme, Dampf und Kühlung für den Eigenbedarf	313,01	54,6
Wärme (eingekauft)	313,01	54,6
Eingekaufter Strom für den Eigenbedarf ⁴	97,00	16,9
Strom (stationär)	97,00	16,9
Scope 3	162,97	28,4
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	162,90	28,4
Vorkette Wärme	84,60	14,8
Vorkette Strom	78,30	13,7
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	0,07	0,0
Wasser	0,07	0,0
Gesamtergebnis	572,98	100,0

4) Berechnet wurde mit der Market-based-Methode. Verwendet man hingegen die Location-based-Methode, ergeben sich Emissionen in Höhe von 782,88 t CO₂.

CCF Ergebnistabelle: Stadtparkasse Düsseldorf

Gesamtergebnis für die Einzelberechnung **Hauptstelle**

Emissionsquellen	t CO ₂	%
Scope 1	148,12	5,7
Direkte Emissionen des Firmenfuhrparks	87,56	3,4
Fuhrpark	87,56	3,4
Direkte Emissionen aus Einrichtungen des Unternehmens	60,57	2,3
Kältemittelleckagen	60,57	2,3
Wärme (eigenerzeugt)	0,00	0,0
Scope 2	1,37	0,1
Eingekaufter Strom für den Eigenbedarf ⁵	1,37	0,1
Strom (Fuhrpark)	1,37	0,1
Strom (stationär)	0,00	0,0
Eingekaufte Wärme, Dampf und Kühlung für den Eigenbedarf	0,00	0,0
Wärme (eingekauft)	0,00	0,0
Scope 3	2.460,72	94,3
Anfahrt Mitarbeitende	1.593,15	61,0
Anfahrt Mitarbeitende	1.329,27	50,9
Home Office	263,88	10,1
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	452,91	17,4
Externes Rechenzentrum	267,73	10,3
Büropapier	62,36	2,4
Gastronomie	57,82	2,2
Elektronische Geräte	42,95	1,6
Druckprodukte	21,11	0,8
Wasser	0,94	0,0
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	362,42	13,9
Vorkette Wärme	248,24	9,5
Vorkette Strom	114,18	4,4
Geschäftsreisen	30,98	1,2
Miet- und Privatfahrzeuge	16,73	0,6
Flüge	9,39	0,4
Bahn	4,16	0,2
Hotelübernachtungen	0,70	0,0

5) Berechnet wurde mit der Market-based-Methode. Verwendet man hingegen die Location-based-Methode, ergeben sich Emissionen in Höhe von 1.143,08 t CO₂.

CCF Ergebnistabelle: Stadtparkasse Düsseldorf

Gesamtergebnis für die Einzelberechnung **Hauptstelle**

Emissionsquellen	t CO₂	%
Abfälle aus dem Betrieb	21,26	0,8
Betriebsabfall	21,26	0,8
Gesamtergebnis	2.610,22	100,0

Impressum

Herausgeber

ClimatePartner Deutschland GmbH
St.-Martin-Straße 59
81669 München

[+49 89 1222875-0](tel:+498912228750)

support@climatepartner.com

www.climatepartner.com

Im Auftrag von

Stadtsparkasse Düsseldorf
Berliner Allee 33
40212 Düsseldorf

[+49 211 878-2211](tel:+492118782211)

service@sskduesseldorf.de

www.sskduesseldorf.de

Copyright

Das Copyright liegt beim Herausgeber. Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieses Berichts in jeder anderen Form ist ausschließlich mit schriftlicher Zustimmung des Urheberrechtinhabers zulässig.

April 2023

www.climatepartner.com